

Vorteile von Kastration

- Kastrierte Tiere sind gesünder und bessere Jäger von Mäusen, Ratten usw., gleichzeitig ist ihr Revier kleiner.
- Kein ungewollter Katzen Nachwuchs, keine „Katzenbabyfluten“ mehr
- Die Kosten für Kastrationen sind geringer als die steigenden Futterkosten für immer mehr werdende Katzen.
- Weniger übelriechendes Markieren
- Kastrierte Tiere verteidigen ihr Revier gegenüber unerwünschten Neuzugängen.

Wir bieten Hilfe an:

www.notfellchen.at

Notfellchen - gemeinnütziger
Tierschutzverein, ZVR 372311775
Streuner Katzen-Kastration
office@notfellchen.at

Kein Füttern ohne begleitendes Kastrieren

Es gibt mehr Menschen, als man glauben möchte, die in ihrem Garten allerlei Essbares für Katzen aufstellen. Oft sind die Tiere auf diese Versorgung des Menschen angewiesen und sollten sie auch erhalten - doch ohne begleitender Kastration trägt man zum Leid der Tiere bei!

Vielen Kätzchen erwartet durch Futtermangel, Krankheit, Unfälle oder durch illegales Töten durch Privatpersonen (Erschlagen, Ertränken, Erschießen, usw.) nur Leid und Tod.

Bieten sie den Katzen nur artgerechtes und frisches Futter an! Anderes aufgestellte „Futter“ ist oft schädlich (Wurst, Kuhmilch, Speisereste u. ä.) und wird außerdem auch noch von anderen Tieren gefressen (Igel, Krähen, Ratten und viele andere).

Wenn sie bisher Katzen im Freien gefüttert haben, **dann lassen sie diese Tiere kastrieren** - im Sinne des Tierschutzes!

Kastrations- Projekte

**Notfellchen - gemeinnütziger
Tierschutzverein**

www.notfellchen.at

www.facebook.com/notfellchen.at



Viele Katzenjungen
erwartet jedes Jahr
Leid und Tod.

Nur durch **Kastration** kann
Tierleid nachhaltig vermieden
werden.

Kastration - Warum?

Um die jährliche Katzenschwemme einzudämmen gilt seit 1. 1. 2005 die gesetzliche **Kastrationspflicht - auch für Bauernhofkatzen!**

„Werden Katzen mit regelmäßigem Zugang ins Freie gehalten, so sind sie von einem Tierarzt kastrieren zu lassen ...“
(BGBl. II Nr. 486/2004, BGBl. II Nr. 68/2016)

Bei Nichteinhaltung der Kastrationspflicht drohen Strafen bis zu 3.750 Euro!

Streunerkatzen

Leider werden trotz Kastrationspflicht nach wie vor Hauskatzen **unkastriert** ins Freie gelassen.

Aus deren Nachwuchs entstehen sogenannte verwilderte Hauskatzen, auch „Streuner“ genannt.

Tierleid bei Streunern verringern

Die einzige wirksame Möglichkeit, Tierleid bei verwilderten Haustieren zu vermindern, ist die **Geburtenkontrolle** mittels Kastration.

Wir helfen!

Die wild lebenden Hauskatzen werden von Tierschützern angefütert, tierfreundlich eingefangen, **tierärztlich kastriert** und wenn nötig tierärztlich grundversorgt.

Danach werden sie wieder in ihr angestammtes Revier entlassen.

Fangen, Kastrieren, Freilassen.

Dieses Vorgehen wird von allen namhaften Tierschutzorganisationen und auch von der Weltgesundheitsorganisation WHO befürwortet.

Nachteile für unkastrierte Tiere

- Besonders bei Kätzinnen: **häufiger Nachwuchs!** Bis zu drei mal im Jahr 2 bis 7 Junge, im Durchschnitt 4 pro Wurf. Etwa die Hälfte der Welpen sind Weibchen und können bereits nach einem knappen halben Jahr wieder Junge bekommen.
- Besonders für Kater: viele Revierkämpfe, häufige Verletzungen, verkürzte Lebenserwartung
- Futtermangel, Krankheiten und Hunger aufgrund hoher Katzenanzahl
- Viele Babys ereilt aufgrund von Krankheit oder **illegaler Tötung** rasch der Tod.
Das Töten von Katzenbabys ist gesetzlich verboten!

NotFellchen-Spendenkonto:

Raiffeisen Bank Mistelbach

IBAN: AT82 3250 1902 0000 2386

BIC: RLNWATWWMIB